

# Naturheilkunde und Schulmedizin sollen sich ergänzen

Genau das wünschen sich laut repräsentativen Umfragen über 80% der Bürger. Eine Medizin mit weniger Nebenwirkungen, mehr Zuwendung und ganzheitlichen Aspekten. Laut einer 2007 vom Allensbach-Institut durchgeführten Umfrage meinen 81% der Befragten, Naturheilkunde und Schulmedizin ergänzt sich. Bei Emnid sind es sogar 89% der Befragten, die dieser Ansicht sind.



Auf der einen Seite wird die Medizin immer technischer und entfernt sich damit vom Menschen und auf der anderen Seite gibt es verstärkt Strömungen, vorwiegend aus den USA kommend, eine integrative Medizin vor allem in Kliniken zu installieren, die Schulmedizin und Naturheilkunde miteinander verbindet und sich bemüht, den Menschen in seiner Ganzheit zu betrachten und zu behandeln.

Keine Frage, die moderne Schulmedizin ist in Notfallsituationen und bei schweren akuten Krankheiten ein Segen und rettet Leben. Doch gerade bei chronischen Erkrankungen stößt die Schulmedizin immer wieder an ihre Grenzen. Und diese Erkrankungen nehmen immer mehr zu. Hier liegen die Stärken der Naturheilkunde mit ihrem ganzheitlichen Ansatz.

Wünschenswert für den Patienten wäre es, das Beste aus Schulmedizin und Naturheilkunde für seine Behandlung zu erhalten. Antibiotika, Schmerzmittel, Cortison oder invasive Eingriffe nur wenn nötig und Naturheilkundliche Heilverfahren da wo möglich.

## Arzt oder / und Heilpraktiker

Bei Diskussionen rund um das Thema Schulmedizin und Naturheilkunde findet man häufig ein großes Pro und Contra, ein großes Polarisieren von beiden Seiten. Da wird von Seiten vieler Schulmediziner über die Naturheilkunde gelächelt und von Verfechtern der Naturheilkunde die Schulmedizin schlecht gemacht. Wünschenswert für den Patienten wäre auch eine engere Zusammenarbeit zwischen Heilpraktiker und Arzt. Leider darf nach ärztlichem Standesrecht der Arzt nicht mit Heilpraktikern oder anderen Berufsgruppen wie Psychologen oder Physiotherapeuten in einer Praxis zusammenarbeiten. Dieses Verbot bezieht sich aber nur auf eine Gemeinschaftspraxis. Eine Praxisgemeinschaft ist aber möglich, in der jeder eigenverantwortlich arbeitet. Einer Zusammenarbeit in Form von Überweisungen steht auch nichts im Weg. Viele Patienten verschweigen immer noch ihrem Hausarzt, dass sie zum Heilpraktiker gehen, aus Angst der könnte sie verlachen oder gar abweisen. Das erlebe ich als Heilpraktiker tagtäglich in meiner Praxis und versuche die Patienten zu mehr Offenheit ihrem Arzt gegenüber zu animieren. Interessant ist in diesem Zusammenhang ein weiteres Umfrageergebnis: 80% der Tumorpatienten wenden Naturheilverfahren an, ohne den Arzt unbedingt davon zu unterrichten.

## Integrative Medizin bei den Gesundheits- und Naturheiltagen in Düren

Die Gesundheits- und Naturheiltage haben zum einen gezeigt, dass das Interesse für Gesundheit und Natur immer mehr steigt. Zum anderen nahm man auf der Messe ein rundes Miteinander von Professoren, Ärzten, Heilpraktikern, Gesundheitsberatern, Heilern sowie Kliniken wahr. Wenn sich alle Seiten offen und kooperativ zeigen, und

jeder seine Grenzen erkennt, entsteht die sinnvolle und wünschenswerte integrative Medizin zum Wohle des Patienten. Dies gibt es schon in vielen Ländern, beispielsweise in Großbritannien, wo Heiler in Kliniken zur Unterstützung gebeten werden.

Ich selbst war einmal bei einem internationalen Kongress für Alternativ- und Komplementärmedizin in Quito/ Ecuador als Referent eingeladen. Es waren Referenten aus allen Kontinenten vertreten, Professoren, Ärzte, Heilpraktiker, Heiler, Schamanen und Andere im Gesundheitsbereich tätige Menschen. Es war ein äußerst spannendes Miteinander und zeigte die harmonische Kooperation verschiedener Institutionen. So wie in vielen Ländern könnte es auch in Deutschland funktionieren. Als Referent aus Deutschland wurde ich immer wieder angesprochen auf die besondere Stellung der Naturheilkunde in Deutschland. So viele international angewandte Naturheilverfahren kommen aus Deutschland wie die Homöopathie, die Neuraltherapie, Kneippanwendungen sowie viele weitere Naturheilverfahren und viele Phytotherapeutische und Biomedizinische Firmen. Doch das „naturheilkundliche Paradies“, wie von anderswo angenommen, existiert bei uns in Deutschland eigentlich nicht wirklich. Inzwischen gibt es aber auch hierzulande viele Bemühungen, Naturheilkunde und Schulmedizin zu integrieren.

Als Verantwortlicher für das Programm bei den Gesundheits- und Naturheiltagen ist es mir ein besonderes Anliegen gewesen, namhafte Referenten aus allen Bereichen zu gewinnen und einer Vision von einem Miteinander in einer ganzheitlichen Medizin näher zu kommen.

(Christian Schütte)

## Anzeige

# Institut für biologische Heilkunde

### Therapieverfahren:

- Akupunktur • Homöopathie
- Chiropraktik/Dorn-Therapie
- Farbtherapie n. Mandel
- Craniosakrale Osteopathie
- Schmerztherapie n. Siener (NPSO)

- Allergiebehandlung (Bioresonanz)
- Fußreflexzonen-therapie
- Bach-Blüten
- Colon-Hydro-Therapie
- Naturheilverfahren
- Augendiagnose
- Bioelektrische Funktionsdiagnostik



**Christian Schütte Heilpraktiker**

Hohenzollernstr. 70 • 52351 Düren • Tel.: 0 24 21/1 61 53 • Fax 0 24 21/1 67 78

Sprechzeiten: Mo. - Fr.: 8.00 - 12.30 Uhr • Mo. - Do.: 14.00 - 18.00 Uhr • Fr. Nachmittag n. Vereinbarung